

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Redaction
Johannisstraße 33.
Ercheint von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Artikel in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Wohle für Inseratannahme:
Die Herren, Unterzeichneten, 22,
Johannisstraße, Leipzig, 21, part.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 175.

Dienstag den 24. Juni.

Auflage 11,300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schäffern für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spalte 2 Ngr.

1873.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,300)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisstraße Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

**Der Abonnementspreis beträgt vom 1. Juli ab
pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.**

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Belegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. künft. Mon. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:

- 77. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen, Preußen, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt und Kurfürstenthum Sachsen-Lauenburg wegen Ausführung einer Eisenbahn von Erfurt über Saalfeld, Schleiz, Schönberg nach Weischlitz, sechs Zweigbahnen von Pötzsch nach Stadt Tim und von Schwarzburg nach Königsee mit eventuellem Fortsetzung nach Annau unter dem 26. Januar 1873 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 12. Mai 1873.
- 78. Verordnung, die zeitgemäße Regulirung der Verthe von baulich nicht veränderten Versicherungsobjecten betreffend; vom 17. Mai 1873.
- 79. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn betreffend; vom 31. Mai 1873.

Leipzig, am 23. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr soll an der Centralhalle das alte Material der alten Holzbrücke unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Leipzig, den 23. Juni 1873.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die von unserer Bau-Deputation unterm 7. d. M. zur Vergebung an den Mindestfordernden ausgeschriebene Herstellung von Dachrinnen aus Zink für einen Theil der Dächer der Lagerhäuser ist vergeben und werden daher die unbedürftig gebliebenen Submittenten ihre Offerten hiermit entbunden.

Leipzig, den 19. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

die Beschränkung der Benutzung der Stadtwasserkunst betreffend.

Da die Vollendung des Erweiterungsbau der Stadtwasserkunst noch nicht hat ermöglicht werden können, so ist in Folge der fortwährend erheblich wachsenden Zahl der Wassernutzer bei dem bedeutend größeren Verbrauch während der heißeren, trockenen Jahreszeit wie im vorigen Jahre, so auch gegenwärtig wieder der Fall eingetreten, daß durch die noch auf die Leistungsfähigkeit ihrer ersten Anlage beschränkte Stadtwasserkunst ohne Verminderung des demaligen Wasserverbrauches und sparsame Benutzung der Wasserleitung nicht nur die höher gelegenen Häuser unserer Stadt, sondern auch die oberen Etagen in den niedrigeren Stadttheilen nicht mehr mit Wasser versorgt werden können.

Um dieser Gefahr vorzubeugen, wenden wir uns an den Gemeinfinn unserer Mitbürger, mit der festen Ueberzeugung, daß wir, wie im vorigen Jahre, williges Gehör für unsere nachstehenden Aufforderungen finden werden.

Die Wasserverforgung für den Hausverbrauch wird nur dann möglich, wenn

- 1) die Wassernutzer ihren Wasserverbrauch auf das nothwendigste Maß vermindern,

und der so oft bewährte Gemeinfinn unserer Mitbürger wird auch jetzt, wie früher, unserer Aufforderung, soweit irgend thunlich, mit dem Wasser aus der Stadtwasserkunst sparsam umzugehen, bereitwillige Beachtung nicht versagen.

Die schärfere Controlirung des Wasserverbrauches nach den Bestimmungen des Tarifs und Regulativs hat von uns selbstredend angeordnet werden müssen.

Die unerlässliche Rücksicht auf den Wasserbedarf zum Hausbedarfe bedingt auch die Beschränkung des Bewässerns unserer Promenaden-Anlagen auf das äußerste Bedürfnis. Wir haben die deshalb erforderlichen Befehle ertheilt.

Hierüber sind wir noch zu folgenden Anordnungen genöthigt:

- 2) alle Springbrunnen, öffentliche sowohl als private, sind sofort außer Betrieb zu setzen und dürfen nicht eher wieder in Gang gesetzt werden, als bis dieses Verbot durch amtliche Bekanntmachung wieder aufgehoben ist;
- 3) das Straßensprengen aus der Stadtwasserkunst, sowohl im öffentlichen Dienst als von Privaten aus den Leitungen ihrer Grundstücke, hat bis auf Weiteres gänzlich zu unterbleiben;
- 4) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen unter 2) und 3) werden mit Geld bis zu 50 Thaler oder entsprechender Haft bestraft.

Indem wir uns der strengen Beobachtung dieser Vorschriften gewärtigen, bemerken wir noch, daß Vorkehrungen getroffen werden, um zum Sprengen der Straßen im öffentlichen Dienste das Wasser aus den Flüssen zuzuführen.

Auch machen wir noch darauf aufmerksam, daß als eine unabwendbare Folge der jetzigen hochgespannten Leistungen der Stadtwasserkunst häufig stärkere Trübung des Wassers eintreten wird.

Leipzig, am 23. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten in dieser Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination, hiermit angeboten und soll dieselbe am Mittwoch den 14. Mai laufendes Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Erdgeschoß des alten Nicolaischulggebäudes am Nicolaischulhofe stattfinden.

Wir fordern das betheiligte Publicum hierdurch auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 7. Mai 1873.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Sonnenfalk. Schmiedt.

An die freisinnigen Wähler.

Die Landtagswahlen stehen bevor. Wenn es irgend von Wichtigkeit gewesen ist, daß der Landtag durch unabhängige Männer von entschieden männlicher Richtung und erprobter Charakterstärke ergänzt werde, so gilt das diesmal.

Wir stehen an einem Scheidewege. Eine Reihe von Thatsachen liegt vor, welche im ganzen Lande die Zeichen des beginnenden Rückschritts aufzuweisen haben, und der bekannte Beschwichtigung-Artikel des Dresdener Journals hat diese Richtung nicht zu zerstreuen vermocht. Von den Ansagen ausgehend, droht die Reaction, damit für Schritt machend, die freisinnige Entwicklung der inneren Verhältnisse in Sachsen, in welcher die letzten Landtage mit gutem Erfolge unternommen, zu hindern und zu verhinnumern. Sie sind zugleich dem weiteren Ausbau der Reichthümer Schwermühen in den Weg zu legen; — versuchen wir uns darüber nicht — die Welt der inneren Feinde, mit denen das Reich kämpfen hat, ist größer als sie äußerlich erscheint; jeder als je erheben die vaterlandlosen Parteien, die Schwarzen und die Rothten, ihr Haupt, und bei der Stellung, welche Sachsen in Deutschland einnimmt, wird der Ausgang der kommenden Kämpfe zu einem guten Theile von ihnen abhängen, ob wir voll und freudig oder nur lau und überdrossig für das Reich eintreten.

Wichtige Bundesangelegenheiten hat die Reaction an der Furcht vor einem Umsturz der Verhältnisse der Gesellschaft, welche so Manchem von den bestehenden Klassen das ruhige Urtheil raubt; vor Allem aber an der Laubbild und Gleichgültigkeit gerade der freisinnigeren Elemente unserer Nation, an dem Mangel politischer Thatkraft, dem Schlimmsten von den schlimmen Erb- und Verfalls- und Reactionen. Derer, die liegen, sind genug, aber die wenigsten wollen sich anheben, und doch ist der Sieg nur dann gesichert, wenn Jeder auf seinem Posten steht.

Die Regierung, so lautet das Stichwort, mit dem man uns zu verächtlich sucht, wird mit einem Stillstand in der

politischen Entwicklung droht, falls die Wahlen nicht nach dem Wunsch der Regierung ausfallen. Laßt Euch nicht irre machen! Die freisinnige Partei wird nach wie vor die Regierung unterstützen, wo diese zu Reformen geistiger oder materieller Art die Hand bietet; sie wird anregen und nöthigenfalls drängen, wo die Regierung hinter den Forderungen der Zeit zurückbleibt; sie wird der Regierung entgegenzutreten, wo nach ihrer Ueberzeugung das wahre Wohl des Landes dies erfordert; aber sie wird stets die Person von der Sache zu trennen wissen. Angesichts jener Drohung darf die freisinnige Partei getraut die Frage aufwerfen, wie es mit der freisinnigen Entwicklung der Gesetzgebung in Sachsen ausfallen würde, wenn sie nicht fort und fort die Initiative ergreifen, wenn sie nicht die Vorlagen, welche die Regierung im Sinne ihrer Anträge gemacht, gegen den hartnäckigen Widerstand eben jener Elemente vertheidigt hätte, auf deren Schutze die Regierung sich jetzt stützen zu wollen scheint. Sollte wirklich Jemand glauben, der die Sache des Fortschritts zu dienen, indem er in reactionärem Sinne wählt, um jener Drohung zu entgehen? Die Erfahrung lehrt, daß dies der schlechteste Rath ist, den man Euch geben kann.

Nicht „Feinde der Regierung“ sollt Ihr wählen, wohl aber Männer, die nach Stellung und Beruf mit den wahren Bedürfnissen und Wünschen des Volkes vertraut sind, die Forderungen der Zeit klar erkennen und ihrer Ueberzeugung ohne Rückhalt Ausdruck geben, gleichviel ob sie damit bei der Regierung Beifall oder Mißfallen ernten. Wenn eine geschlossene Mehrheit solcher Männer in der Zweiten Kammer sich zusammen findet, dann können wir dem weiteren Gange der Dinge ruhig entgegensehen.

Aber wenn die Wahlen in diesem Sinne ausfallen sollen, dann gilt es sich zu rühren, sich fest aneinander zu schließen; dann darf kein Opfer gescheut werden. Wer auf den Sieg der guten Sache vertrauen die Hände in den Schooß legt, den trifft die Schuld, wenn wir in dem einen

oder anderen Wahlsreise unterliegen. Also frisch ans Werk und nicht müde werden, bis das Ziel erreicht ist!

Vor allen Dingen thut eine planmäßige Organisation der freisinnigen Elemente im ganzen Lande noth. Wo dies noch nicht geschehen, müssen Wahlcomités sogleich zusammenzutreten. Das unterzeichnete Centralcomité, durch die vorbereitende Parteiversammlung vom 6. April d. J. provisorisch eingesetzt und durch die Vertrauensmänner-Versammlung vom 25. Mai bestätigt und ergänzt, hat den Auftrag erhalten, diese Organisation zu leiten. Weit entfernt jedoch, die Selbstständigkeit der einzelnen Wahlkreise irgendwie beeinträchtigen zu wollen, kann das Centralcomité seine Aufgabe nur darin erblicken, anzugeben, wo es noch fehlt, zu rathen und zu unterstützen, wo Rath und Unterstützung begehrt wird.

Zunächst werden alle Vertrauensmänner der liberalen Partei hiermit aufgefordert,

und sogleich

über die erfolgte Bildung von Wahlcomités in ihren Kreisen unter der Adresse des mitunterzeichneten Stadtrath Schmitt in Leipzig Mittheilung zugehen zu lassen.

Im Juni 1873.

Das Central-Wahlcomité der liberalen Partei in Sachsen.

Prof. Dr. Biedermann, Leipzig, Stadtverordneter-Vorsteher. Adv. Enzmann, Chemnitz, Handelskammersekretair. Dr. Gensel, Leipzig, Stadtverordneter-Vorsteher. Dr. Georgi, Leipzig, Stadtrath. Hagedorn, Leipzig, Stadtrath. Heine, Pöggendorf, Fabrikant. W. Th. Israel, Eisenhüttenwerk, Fabrikant. Klumpp, Plauen, Advocat. Krause, Dresden, Advocat. Ludw. Leipzig, Sprachlehrer. Meißner, Chemnitz, Kaufmann. Phil. Nagel, Leipzig, Kaufmann. Pönnig, Chemnitz, Stadtrath. Schmidt, Leipzig, Gemeinderath. Spatig, Reudnitz.

Eröffnung des Museums Leipziger Alterthümer im alten Johannishospitale.

Leipzig, 22. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr eröffnete sich zum ersten Male die Thüren des vom Vereine für die Geschichte Leipzigs im Laufe weniger Jahre zu Stande gebrachten, dem Rathe unserer Stadt aufs freundschaftlichste gespendeten, von Privaten und Corporationen durch zahlreiche Spenden und Ueberlassungen unterstützten Museums Leipziger Alterthümer im Erdgeschoß und der ersten Etage des Nordflügels des alten Johannishospitals, Grimma'scher Steinweg Nr. 46. Der Vorstand und die Mitglieder des Vereins für die Geschichte Leipzigs waren versammelt, bester in den einzelnen Räumen; Ersterer begrüßte und bewillkommnete in corpore die Mitglieder des Rathes und des Stadterordnetencollegiums, der Königl. Kreisdirection, der Königl. Amtshauptmannschaft, der Universität und die übrigen eingeladenen Ehrengäste und geleitete sie durch das Erdgeschoß, woselbst namentlich die zahlreichen Holz- und Steinreliefs aus Leipziger und benachbarten Dörfern, restaurirt und zum Theil noch nicht restaurirt, aufgestellt sind, in die erste Etage hinauf, wo eine Reihe von zehn Räumen nach Westen und Norden hinans und in den Hof liegen, alle mit alterthümlich aber geschmackvoll ausgeführten Inschriften versehen: älteste Zeit, Mittelalter; Nachmittelalter, Renaissance; Stillerschalt 16. — 19. Oct. 1813; Stoffe, Gewänder, Stidereien; Kunstblätter, Pläne, Münzen, Siegel; Bücher u. S. d. m.

In dem Zimmer Nr. 2 „Nachmittelalter, Renaissance“ sind die interessantesten Stücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert aufgestellt.

In einem Glaskasten am Fenster ist z. B. eine Sammlung Leipziger Thorschüssel aufgestellt, welche vom Rathe unserer Stadt dem Vereine gegen Raders anvertraut ist. Diese Schlüssel